

Kartonagen aus Gras – grüner geht's nicht!

Matthias Hebrok (Cartoflex, Lünevell) über umweltfreundliche Verpackungen.



Matthias Hebrok
CARTOFLEX GmbH

Matthias Hebrok ist Geschäftsführender Gesellschafter der Lüneburger Unternehmen CARTOFLEX GmbH und Lünevell GmbH. In Sachen ressourcenschonende Rohstoffe und Verpackungen zählt er zu den innovativen Vorreitern seiner Branche.

Herr Hebrok, was tut sich in Ihrer Branche, um dem Wunsch nach umweltfreundlichen Verpackungen gerecht zu werden?

Matthias Hebrok: Der steigende Bedarf an Verpackungsmaterial und der Nachhaltigkeitsgedanke müssen sich nicht beißen, wenn man die richtigen Materialien zur Produktion einsetzt. Mit unserem Grundstoff Papier, das zu rund 90 % aus Altpapier gewonnen wird, verwenden wir eine Ressource, die bis zu zehn Mal recycelbar ist.

Inwieweit werden Sie als Unternehmer vom Gesetzgeber in die Pflicht genommen, nach Alternativen zu suchen?

Matthias Hebrok: Der Gesetzgeber hat schon vor Jahren mithilfe von Verordnungen dafür gesorgt, den Weg von Verpackungen in Recycling-Systemen festzulegen. Der Grüne Punkt ist ein Beispiel dafür. Hier geht es unter anderem um Gewichte, nach denen unser Kunde eine Gebühr zu entrichten hat. Es versteht sich von selbst, dass wir folglich an Verpackungslösungen in Form von „Leichtgewichten“ arbeiten. Ich würde mir für die Zukunft wünschen, dass Unternehmen bei der Verabschiedung solcher bürokratischer „Monster-Verordnungen“ stärker einbezogen werden.

Gibt es bereits ressourcensparende Alternativen zur Wellpappe?

Matthias Hebrok: Als Hersteller und Verarbeiter von Wellpappe befassen wir uns selbstverständlich mit alternativen Rohstoffen zur Fertigung unserer Produkte. Unter der geschützten Bezeichnung „Greencor“ produzieren und vertreiben wir mittlerweile ein Material, das aus bis zu 30 % Graspapier besteht. Durch den Einsatz von Gras, das von ungenutzten Ausgleichsflächen aus der Region stammt, lässt sich sowohl der Wasser- und Energieverbrauch, als auch die Menge der Treibhausgase deutlich reduzieren. Ziel ist es, den Anteil des Grases ständig zu erhöhen. Wir sind da auf einem guten Weg.